

INHALT

Geleitwort von Professor E. A. G. Robinson	7
Vorwort	12

I. Teil

Die Beurteilung konkreter wirtschaftspolitischer Probleme

Einleitung	15
a) Erkenntnis um der Erkenntnis willen oder praktische Orientierung der Wissenschaft	16
b) Grundlagenforschung und Beurteilung konkreter wirtschaftspolitischer Probleme	19
c) Divergenz und Konvergenz der Forschungswege	23
1. Die Begrenzung des Problems	28
a) Die Hierarchie der Probleme	30
b) Ausweichen in umfassendere Probleme	31
c) Unzweckmäßige Entscheidung der umfassenderen Probleme	34
d) Mangelnde Begrenzung der theoretischen Fundierung	36
2. Die Erfassung des Problems	40
a) Die drei Elemente des Problems	40
b) Die Wahl der Grundbegriffe	43
3. Die Abklärung der Zielsetzung	48
a) Eigene und fremde Zielsetzungen	48
b) Verschwommene und widersprüchliche Zielsetzungen	51
4. Die Feststellung der Lage	54
a) Einseitige Erfassung der Lage	56
b) Verfehltete Vergleichsmaßstäbe	58

5. Die Ableitung bzw. Beurteilung der wirtschaftspolitischen Maßnahme	59
a) Ansatzpunkt und Wirkung	59
b) Anpassung der Maßnahme an den Marktmechanismus	63
c) Hauptwirkung und Nebenwirkungen	67
d) Alternativen und Ergänzungen	72
6. Berücksichtigung der Schwierigkeiten der Prognose	76
a) Die Prognose als konstitutiver Bestandteil der wirtschaftspolitischen Argumentation	76
b) Möglichkeiten und Schwierigkeiten der Prognose ...	78
c) Versuch einer Meisterung der prognostisch bedingten Schwierigkeiten	80
7. Die Stellungnahme	85
a) Die Pflicht zur Stellungnahme	86
b) Das Abwägen der Vor- und Nachteile	89
c) Die Sicherheit des Urteils	91
d) Die Beurteilung verschiedener wirtschaftspolitischer Probleme	93
8. Die Verwirklichung der wirtschaftspolitischen Maßnahme	95
a) Die Berücksichtigung der Widerstände gegen die Maßnahme	95
b) Die Verleihung der Rechtsform	101
c) Die Propagierung der Maßnahme	104
Schluß	107
Ergänzende Literatur	111
Anhang 1: Jan Tinbergens Untersuchung "On the Theory of Economic Policy"	112
a) Grundzüge von Tinbergens Theorie der Wirtschaftspolitik	112
b) Beurteilung von Tinbergens Theorie	118
Anhang 2: Vollbeschäftigung und Geldwertstabilität ...	124

II. Teil

Das Problem der Wirtschaftsordnung

Einleitung	145
1. Die übergeordneten Ziele	147
a) Ziele, die den Anfall der Güter betreffen	148
b) Ziele, welche die Art der Gütererzeugung betreffen .	150
c) Harmonie und Antinomie der wirtschaftspolitischen Ziele	152
d) Herkunft der Ziele	154
2. Das Koordinationssystem der Marktwirtschaft	155
a) Das Modell der vollkommenen Konkurrenz	156
b) Die reale Marktwirtschaft	158
c) Die Lenkung der Marktwirtschaft	160
3. Das Koordinationssystem des Sozialismus	164
a) Die Hauptmodelle der zentral geleiteten Wirtschaft ..	165
b) Das Koordinationsproblem	167
c) Das Subordinationsproblem	169
d) Umbau der sozialistischen Ordnung zur besseren Realisierung der übergeordneten Ziele	172
4. Das Koordinationssystem des organisierten Interessenausgleichs	177
a) Dessen Rechtfertigung als drittes System	177
b) Volle Verwirklichung des Systems des organisierten Interessenausgleichs	178
c) Partielle Verwirklichung des Systems des organisierten Interessenausgleichs	178
Schluß	181
Literaturauswahl	183